

# Kaufberatung

## Kaufberatung Porsche 924

Ist man zu dem Entschluss gekommen einen 924 zu kaufen, hat man schon zu 90% alles richtig gemacht. Wer soweit gereift ist, bekommt nun hier eine Übersicht über Wissenswertes zum Kauf:

Für die Identifikation und Bestimmung des Modelljahres ist die Fahrgestellnummer aufschlussreich. Diese befindet sich bis 1980 einschliesslich auf dem rechten (Beifahrerseite) Federbeindom. Ab 1981 ( Modell '81 beginnt ab Herstellungsdatum September 1980 ) ist diese vor der Batterie in die Schottwand eingeschlagen.

WP0ZZZ92ZCN404250

- "WP0" steht für Porsche
- "ZZZ" Füllzeichen
- "92" Baureihe
- "Z"
  
- "C" Modell 1982 ( A = 1980, B = 1981, usw. )
- "N" gebaut in Neckarsulm
- "4" Typ (Punkt 3 + 7 = 924)
  
- "04250" ( 4190. Auto in 1982 .. die ersten 60 Ziffern bleiben für Versuchsträger frei )

Vor dem Jahr 1980 waren die Fahrgestellnummern anders aufgeschlüsselt , z.b. :

92416100290

- "924" Typ
- "1" Coupe
  
- "6" Modelljahr 1976
- "1" RoW / Rest of World ( "2" Rechtslenker z.B. UK, Hongkong , "3" USA / Katalysator, niedriger verdichtet, US Bumper)
- "00290" ( 290. gebaute Wagen )

Ab 1982 wurden die Produktionsaufkleber an der Innenseite Rückwand im Kofferraum angebracht, neben dem linken Rücklicht, sowie in das Bordbuch geklebt. Darauf sind die Optionsnummern ( M- Nummern ) , Farbcodes usw. abzulesen:

Der Porsche 924 wurde ab November 1975 bis August 1988 in verschiedenen Versionen gebaut.

- Frühserie : Diese definieren wir von 11/1975 bis ca. 4/1976, genauer gesagt, die ersten 4000 Produktionsnummern.

Auffälligstes Merkmal dieser Autos ist der Schriftzug in der Heckscheibe. Dies ist eine Silberfolie, welches Mittig am unteren Rand ins Glas eingelassen ist. Etwas seitlich vom Heckschloss ist die Zahl 924 als Metallsticker in das Blech geklipst.

Des weiteren fehlt noch der Mittelsteg an der Innenseite der Motorhaube. Deshalb neigt diese auch bei höheren Geschwindigkeiten zu Schwingungen. Die schwarzen Rundrumleisten waren noch keine Serie, ebenso nicht die Stabilisatoren und die 3 Zusatzinstrumente auf der Mittelkonsole. Und der Wagen rollt auf 165er vom Band. Hier ist ein Blick in die Zubehör-Preisliste von 1976 sehr interessant !

Bis 1985 erfuhr der 924 immer mal kleine Verbesserungen: Die Ausstattung wurde jedes Jahr etwas umfangreicher, die Stoffe edler. Ab 1981 wurde das Auto nochmal merklich verbessert. Und das zu einem Zeitpunkt, an dem eigentlich der 924S schon in den Startlöchern stand ( die ersten Prototypen liefen schon mit dem 2.5 Liter Motor ) und der 2.0 Liter Motor abverkauft sein sollte.

Der erste Kontakt

Die Wahl, welchen 924er man sich kaufen sollte ist schnell getroffen:

924 2.0 Liter : Robust, beinah unkaputtbar, preiswert zu warten und reparieren, Oldtimerfeeling pur, rauh und direkt

924 S 2,5.Liter : modern, schnell, bequem, unangenehm teuer in Ersatzteilen und Reparatur, relativ wartungsintensiv

924 turbo : schnell, sehr schnell. Oldtimerfeeling mit Achterbahncharakteristik. Hoher Wartungsaufwand. Verzeiht keine misslungene Reparaturversuche. z.T teure Ersatzteile. Zuverlässig nur als Serie 2 ab Modell 1981/924 2.0 L :

Man kann dieses Modell in grob 2 Varianten unterscheiden : Vor 1981 gebaut und von '81 - 1985 gebaut.

Das bessere Auto ist das ab 1981 gebaute. Hier ist die Karosserie komplett feuerverzinkt, der Heckbereich ist verstärkt, Die Einspritzanlage und die Elektrik ist überarbeitet, viele Details verbessert. Der späte 924 wirkt ausgereifter. Ab Modell 1982 ist die Heizung verändert worden. Ab 1983 sind die Teppiche hochwertiger .Die Modelle 1985 haben nun rundrum getönte Scheiben, heizbare Scheibenwaschdüsen und Stabi hinten serienmässig.

Aber egal , ob man sich nun für einen sehr frühen oder einen späteren 924 entscheidet, der erste Blick sollte dem Gesamtzustand der Karosserie auf evt. Rostschäden, oder mies durchgeführten Arbeiten gelten.

An der B Säule , unterhalb der Türschlosses, befindet sich dankenswerter Weise ein kleines Kunststoffgitterchen. Hier hinter leben kleine extraterrestische Monsterhamster, die sich aber nur ab Mitternacht... und man kann dort prima in den Schweller reinschauen. Hier 2 Beispielfotos:

Gut :

Böse:

...to be continued